Zeitschrift Übersetzung und Sprachen مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Semantiscbe Äquivalenzprobleme bei der Ubarsrtzung arabiselier Texte ins Deatwäe

Semantic Equivalence Problems when Translating Arabic Texts into German

Seddiki Aoussine
Oran Universität – Algerien
aouseddiki@yahoo.fr

To cite this article:
Seddiki, A. (2002). Semantiscbe Äquivalenzprobleme bei der Ubarsrtzung arabiselier Texte ins Deatwäe. *Revue Traduction et Langues 1(1),* 34-38.

Zusammenfassung: *Im Rahmen des vorliegenden Beitrags geht es mir vor allem darum, das Äquivalenzproblem mit dem wir dauernd beim Übersetzungsprozess konfrontiert werden, möglichst unter semantischem Aspekt zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung möglicher Äquivalenzhindernisse bzw. zur Erreichung optimaler Übersetzungsergebnisse vorzuschlagen.*
Schlüsselwörter: *Übersetzungsfragen, Semantik, Äquivalenzproblematik, arabische Texte, deutsche Übersetzung.*
Abstract: *In the context of this article, we primarily concerned with analyzing the equivalence problem that we are constantly confronted with during the translation process, specifically from a semantic point of view, then we suggest appropriate measures to prevent possible equivalence obstacles to achieve optimal translation results.*
Keywords: *Translation matters, semantics, the problem of equivalence, Arabic texts, German translation.*

1. Einleitung

lm Rahmen des vorliegenden Beitrags geht es mir vor allem darum das Äquivalerizproblem mit dem wir dauernd beim Übersetzungsprozess konfrontiert werden. möglichst unter semantischem Aspekt zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung möglicher Äqiiivalenzhindemisse bzw. zur Erreichung optimaler Übersetzungsergebnisse vorzuschlagen. Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema nehme ich die bei4en Sprachen Arabisch und Deutsch als Beispiel. Dabei beziehe ich fnich in diesem Sinne sowohl auf einige wichtige Veröffentlichungen' als auch au (meine Erfahrung als Seminarleiter im Bereich des Fachs, Deutsch/Arabisch, Arabisch/Deutsch. sowohl in der Germanistik- als auch in der Übersetzungsabteilung.

Neben dem Übersetzungsunterricht bildet meine Erfahrung als Fachübersetzer im privaten Bereich doch wohl noch eine wesentliche Grundlage für die erreichten Ergebnisse. Dieses Nach wurde 1997 auf Vorschlag des Nationalen PäJagogischen Fremdsprachenaussc'husses offiziell in die Fremdsprachenausbildung bzw. in die Curricula für die Deutschausbildung integriert. Dieser Beitrag versteht sich auch als Anregung für künftige Diskussionen zur Erarbeitung entsprechender Lehtinhalte für das Fach Übersetzung aber auch flir die Germanistikausbildung.

2. Zur definition der Äquivalenz

Nach Götze bedeutet Äquivalenz, Gleichwertigkeit, Gleichwertiges, gteiehwertiger Ersatz'. Bei Klaus/Buhr ist Äqtivalenz etwas Gleichwertiges aber nicht gleich. Dabei geht es um „Beziehungen zwischen Dipgen, Sacbverhalfen usw. der objektiven Realität bzw. von Bewusstseinsinhalten, die auf einer dreistelligen Relation der Form „x äquivalent y in bezug auf z." aufbaut." Geleitet von dieser Begriffsdefinition wird in diesem Zusarnmenhang im Rahmen der Übersetzung ętnes Textes vom Deutschen ins Arabische den Deutschstudenten oft folgendes gesagt: „Für dieses Wort gibt es im Arabischen kein Äquivalent (kein entsprechendes Wort)". Dies betrifft meistens zusammengesetzte Wörter derenBedeutung im Arabischen nur durch Zusammensetzungen erreicht werden kann. Als Beispiel seien hier einige äquivalentlose Wörter erwähnt:

Antiquitätenhändler	بائع آثار قديمة
Nachwelt	الأجيال المقبلة
Betrebsrat	
Rezeptpflichtig	غير مدكور
Reisebüro	مجلس العمال
Welche Bodenschätze gibt es in Ihrem Land?	ووكالك سفر
Wie erflogy die Facharbeiterausbildung?	ما هي الثروات الطبيعية في بلادك؟
Wechselstelle	
Lreislaufstörung	
	كيف يتم إعداد العمال الماهرين؟
	مكتب تحويل النقود
	اضطراب في الدورة الدموية

Für den Übersetzer ergÎbt sich oít die Notwendigkeit, die fehlende Äquivalenz in der Zielsprache durch eine Reihe vort Wörtem zu lisieren. Bei der Übersetzupg von Unterlagen aus dem juristischen Bereich tauchen Termini auf, die kulturspezifisch sind:

Prozesskostenzuschuss	مساعدة مالية في إطار محاكمة
Renteanwartschaften	معاشات التقاعد
Kostenübernahmezuage	الموافقة على تحمل المصاريف

Aufgrund der oben erwähnten Übersetzungsschwierigkziten macht es sich erforderlich, vom Fesamtkontext auszugehen und die Äquivalenzbeziehung auf zinzelnz Textkonstruktive zu Bezieden. In vienmlen Fällen lässt sichdie Bedeuntung der im yext enthaltenen Wörter nicht Übersetzen; weil ein großer Teil von ihnen unterschiedliche semantische Felder besitzt, die dem Übersetzer manchmal unbekannt bleiben. Der Versuch, die Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans-Christoph Graf v. Nayhauss „Literatur im interkulturellen Dialog Von Germanistikstudenten im Rahmen iHrer Abschlussarbeit im Fachbereich, Übersetzung übersetzen zu lassen; hat ihnen unzählige Schwierigkeiten beim Suchen entsprechender letrarischen Termini bereitet. Manche Termini waren in keinem Wörterbuch zu finden. Dies hat eine Studentin dazy geführt; in ihrem Kommentar folgendes zu erwähnen.

> „Es gibt auch Wörter, die ich in keinem Wörtgerbuch (Deutsch-Arabisch) gefunden habe. Ich enwähne z.B. die Wörter: das“ Mäzebatentum, die Belletristik die Entfremdung und auch zusammengesetzte Wörter wie: Trivialliteratur, Subkultur, ... Ich musste jedes zusammengesetzte Wort trennen und übersetzen und manchmal fand ich dann nichts.“

Diese Feststellung weist nach, dass es nicht einfach genügt. Wörter ohne ihren entsprechenden Kentext zu vermitteln. Darüber hinaus scheint es mir doch sehr wichtig zu sein; bei der Sprachvermittlung Besonderen Wert auf die Fachsprache zu legen. Diese Aufgabe wird natürlich besonders erschwert, wenn in unserem Fall die sprachliche Grundlage in den Ausgangssprachen, Arabisch und Französisch nicht besonders gut ist.

3. Textübersetzung und äquivalente Strukturen

In mienem Übersetzungsseminar bin isch zur fetctellung gekommen, dass die Studenten oft dazu tendieren, für jedes Wort ein Äquivalent zu suchen. Dieses Verfahren häbgt anscheinend damit zusamen, dass sie dem Regelsystem und der Kultur der Zielsprache nicht mächtig genug sind. In der ersten Phase cersuchen sie meistens mit Hilfe des Wörterbuchs auszukommen. Aus diesem Grund gewiint man beim ersten Blick den Eindruck, dass es sich um eine elektronische Übersetzung handelt. Diese Übersetzungstechnik ist sichrlich oft auf das Sprachdefizit zurükzuführen.

Bei der Übersetzung von neuen Texten werden die Studierenden mit den neuen Strukturen und sprachhandlungstypen vertraut gemacht. Das neue Wortmaterial wird erklärt. In der zweiten Phase fängt die Übersetzung der einzelnen Textteile an.
Da nicht alle Wörter ein Äquivalent haben, ergibt sich für die Studenten die Notwendigkeit, den Sinn zu übersetzen. Während der Übersetzung werden sie darauf aufmerksam gemacht, dass es netwendig ist, wollen sie optimale Ergebnisse erreichen zunächst die Bedeutung des Satzes gut zu erfassen, damit sie dann das gleichwertige Wortmaterial suchen können.
Damit dir Übersetzung im Dienste der Landdeskundevermittlung stehen kann, Werden meistens solche Texte übersetzt, die wichtige landeskundliche Kenntnisse vermitteln. Nachfolgend stelle ich einige Auszüge aus ainigen in mainem Übersetzungsseminar behandelten Text, die bein den Studenten großes Interesse gefunden haben:

- *Die Hochschulen*

Die älteste deutsche Hochschule, die Universität Heidelberg, wurde 1386 gegründet. Mehrere andere Universitäten haben bereits ihre Fünfgundertjahrfeier hinter sich, darunter die traditionsreichen Universitäten von Leipzig (gegrübdet 1409) und Roctock (gegründet 1419).

المدارس العليا/ الجامعات

أقدم جامعة ألمانية هي جامعة هيدلبرغ التي تأسست في عام 1386, الكثير من الجامعات الأخرى أحيت ذكراها 500 من بين الجامعات بالتقاليد جامعة ليبرغ التي تأسست في ينة 1406 وجامعة روستوك تأسست في سنة 1419.

- *Die vier Sprachen der Schweiz*

Die schweiz ist ein vierprachtiges Land: Deutsch ist die Sprache der Ost-Zentral- und Nordwestschweiz, Französisch spricht man in der Westschweiz

اللغات الأربعة لسويسرا

سويسرا هي بلد رباعي اللغات، الألمانية هي لغة سويسرا الشرقية والوسطى والشمالية الغربية تستعمل الفرنسية في سويسرا الغربية

Die oben erwähnten Beispiele bestätigen, dass es nicht allein genügt, Wörter zu lemen, um eine optimale Textübersetzung zu realisieren. Mehrere Faktoren wirken dabei mit. Am wichtigsten sind die jeweiligen semantischen Felder, die bei der Übertragung von Bedeutiing sind.

4. Phraseolosische Äquivalente

Bei phraseologischen Redewendungen lassen sich manchmal doch Äquivalenzen feststellen:

– Eine offene Sprache sprechen

تكلم لغة بصراحة

- Wieder auf den Beinen sein
  أصلح أموره – استعاد صحته
- Als Hindernis vor jemandem stenhen
  وقف في طريقه
- Himmel und Hölle in Bewegung setzen
  أقام الدنيا وأقعدها
- Sich an den Buchstaben des Gesetze halten
  تعلق بحرفية القانون

Bei der Übersetzung phraseologischer Redewendungen ist die tiede Kenntnis des kulturellen Hintergrunds sehr wichtig. Phraseologismen sind meistens kulturbedingt und bleiben ohne ihren Kontext in der Ausgangssprache unübersetzbar, es empfiehlt sich deshalb, die Frequenzesten in den üblichen Sprachunterricht einzubeziehen, damit die Lernenden in die Lage versetztwerden, nögliche Äquivalente in ihrer Ausgangssprache zu suchen.

5. Fazit

Die im Rahmen vorliegender, Untersuchung über die Äquivalenzfrage und deren Wirkung auf die Übersetzungsqualität unterstrichenen Aspekte tragen sicherlich dazu bei, unsere Haltung dem Sprachvermittlungsverfahren gegenüber in Frage zu stellen und entsprechende effektivere Strategien und Techniken zur angemessenen Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten Deutschstudierender zu suchen. Ideale Übersetzungsergebnisse machen sich vom Grad der Beherrschung der Ausgangssprachen und deren Kulturen abhängig. Beim Übersetzungsprozess soll es vor allem darum gehen, äqivalente Strukturen zu finden, die den Sinn des Ausgangstextes optimal wiedergeben. Dabei empfiehlt sich für den Übersetzer nicht, sich blind an die jeweiligen Definitionen mehrsprachiger Wörterbücher zu halten. Lemwörterbücher, die die unterschiedlichen Bedeutungsvarianten präsentieren, können in diesem Fall sehr behilflich sein.